

«Bougouni»: Wer clever wirtschaftet, gewinnt

Mit dem Strategiespiel «Bougouni – Setzt eure Mittel clever ein» erhalten Lernende der Sek II Einblick in die Lebensverhältnisse einer afrikanischen Familie in der Sahelzone. Sie entwerfen im Verlaufe des Spiels Strategien, um die Lebensgrundlagen verschiedener Familien nachhaltig zu sichern und zu verbessern.

Als reales Beispiel wird zunächst die Familie Natomo aus dem Dorf Kouakourou in Mali vorgestellt. Sie besteht aus dem Vater, seinen beiden Frauen sowie insgesamt 8 Kindern. Die Familie wohnt verteilt auf zwei Flachdachhäuser von insgesamt 92m². Ihr Besitz besteht im Wesentlichen aus lebensnotwendigen Alltagsgegenständen, einfachen landwirtschaftlichen Geräten, einem Fischernetz, einem Kassettenrecorder und dem Fahrrad des Vaters, als wertvollstem Bestandteil. Notwendig, aber nicht vorhanden, wären ein Zaun zum Schutze des Gartens, eine Bewässerungsanlage sowie ein Motorrad. Im Spiel «Bougouni» heissen die fiktiven Familien Cissé, Ouattara, Maiga und Touré, haben aber mit den gleichen Problemen wie die reale Familie Natomo zu kämpfen: Preisschwankungen, Dürren, politische Unruhen, Krankheiten etc. Jede Familie ist im Gemeinderat vertreten und gestaltet so das Schicksal der ganzen Gemeinde mit.

Zu Beginn erhält jede Familie (3 bis 6 Spielende) ein festgelegtes Startkapital. Das Spiel verläuft pro Runde in fünf Schritten, die zugleich die wesentlichen Marksteine im Jahresverlauf des familiären und dörflichen Lebens darstellen. Zunächst entscheidet jede Familie für sich, wie sie ihr Kapital investieren will: in den Ackerbau, die Viehwirtschaft, nichtlandwirtschaftliche Einkommenszweige, die Altersvorsorge oder soziale Sicherheit.

Alle wichtigen Entscheidungen werden in einem Spielprotokoll dokumentiert. Beim zweiten Schritt kommen Ereigniskarten zum Zug. Gewisse Karten gelten nur für die Familie, andere für das ganze Dorf. Je nach gesellschaftlichem, wirtschaftlichem oder ökologischem Ereignis ergeben sich Kosten oder Erträge. Anschliessend werden die jährlichen Erträge aus den landwirtschaftlichen und anderen Tätigkeiten berechnet und ausbezahlt. Aufgrund eines bestimmten Schlüssels müssen die Familien im vierten Schritt Steuern entrichten.



Foto: zVg, éducation21

Felicitas Bachmann, Urs Fankhauser, Matthias Probst: «Bougouni – Setzt eure Mittel clever ein»; Ein Strategiespiel zu nachhaltiger Entwicklung im Sahel. Verlag hep, 2013, CHF 52.–, erhältlich bei éducation21.

Zum Jahresabschluss diskutiert und beschliesst die Gemeindeversammlung die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Entwicklungsziele für das nächste Jahr. Soll die Gemeinde in ein neues Gemeindefeld investieren, den Veterinärdienst oder die Gesundheitsvorsorge verbessern, die Korruption bekämpfen...? Mit den Beschlüssen der Gemeindeversammlung geht das Spiel in die zweite von mindestens vier Runden. Diese Anzahl ist nötig, um die Auswirkungen der unterschiedlichen, von den Familien gewählten Strategien am Schluss sichtbar und diskutierbar zu machen. Jene Familie gewinnt, die sich mit einer nachhaltigen Strategie am besten vor möglichen Risiken schützt, bestehende Chancen nutzt und ihre Lebenssituation am erfolgreichsten verbessern kann.

Eine umfangreiche Begleitbroschüre enthält die Spielregeln, didaktische Hinweise und Hintergrundinformationen. Das Spiel entstand als Gemeinschaftsproduktion von Alliance Sud, dem Centre for Development and Environment der Universität Bern (CDE), der PH Bern

(Institut Sekundarstufe II) und éducation21. Ein Vorläufer von «Bougouni» wurde für Ausbildungszwecke in der Entwicklungszusammenarbeit in der Sahelzone entwickelt. Das lernorientierte Simulationsspiel wurde inhaltlich überarbeitet, aktualisiert und in die vorliegende Form gebracht, in welcher es mit Gruppen und Schulklassen der Sek-II-Stufe gespielt werden kann.

In der Rolle eines kleinbäuerlichen Haushalts in der Sahelzone erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die lokale Lebensrealität und erkennen Chancen und Risiken einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Haushalts- und Dorfentwicklungsstrategie. Das Spiel vermittelt mit diesem Ansatz einen realitätsnahen und exemplarischen Zugang zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE).

Christoph Frommherz,
éducation 21

Weiter im Netz
www.education21.ch